

Sachinhalte

- Bahnübergang
- Bahnschranke

Zielgruppe

- Kinder zwischen 10 und 12 Jahren
- Niveaustufe: A1+ / A2

Sprachliche Ziele

Die Kinder können

- einen Kurzfilm (eine Sachgeschichte) global verstehen
- Informationen gezielt finden
- ihren rezeptiven und produktiven Wortschatz erweitern
- Fachausdrücke im Kontext verstehen
- einfache Fragen zum Thema verstehen und beantworten
- ihre Ideen/Meinungen mit einfachen sprachlichen Mitteln formulieren
- Lernstrategien zunehmend bewusst einsetzen (Vermutungen anstellen, Vorgänge rekonstruieren, Wörter richtig abschreiben)
- Handlungsanweisungen verstehen und befolgen
- Spielanweisungen verstehen und aktiv am Spiel teilnehmen

Wortschatzbox

Schranke, Vorsicht!, Halt!, Stop!, Bahnübergang, Bahnschranke, die Bahnschranke geht runter/ öffnet sich, Ampel, die Ampel wechselt auf Rot, Kreuz, Schalter, Autofahrer, Fahrradfahrer, Fußgänger, anhalten, warten, Signal, die Signale auf Grün stellen, der Zug fährt vorbei

Material

- Tafel und Kreide/Whiteboard und Stift
- Laptop und Beamer
- Lautsprecherboxen
- Magnetknöpfe/Blu-Tack
- Briefumschläge
- Portfolios der Kinder

Vorlagen zum Ausdrucken bzw. zum Kopieren

- Fotos
- Arbeitsblatt *Bahnübergang*
- Vorlage *Bahnschranke* zum Zerschneiden
- Lösungsblatt *Bahnschranke*
- Mein Wortschatzbox-Blatt *Bahnschranke*
- *Ich kann schon*-Bogen

Material zum Herunterladen

Online-Spiele

- Der kleine ICE
<http://www.der-kleine-ice.de/bahn-kinder/kinderspiele-fahrsimulator.html>
- DB Zug Simulator
http://www.deutschebahn.com/de/nachhaltigkeit/umweltvorreiter/aktuelle_umweltthemen/15119886/online-simulator.html?start=0&itemsPerPage=10-

- Traditionelle-Spiele
<http://www.der-kleine-ice.de/docs/Geburtstagsideen.pdf>
- Reaktionsspiel
<http://www.spielewiki.org/wiki/Eisenbahn>

Zeitaufwand
3 x45 Minuten

Vor der Vorlesung/dem Film		
Schritt	Inhalt	Material
1	<p>Lehrkraft (LK) hängt Fotos mit verschiedenen Schranken an die Tafel und schreibt das Wort <i>Schränke</i> in die Mitte. Die Kinder versammeln sich vor der Tafel. LK lädt sie zu einem Gespräch darüber ein, wo man diese Schranken finden/sehen kann: <i>Parkgarage, Parkplatz, Fabrikgelände, Straßensperre, Waldweg, Bahnübergang</i>. Dann fragt LK: <i>Welche Funktion haben Schranken?</i> Im Gespräch notiert sie die Wörter <i>Vorsicht!, Halt!, Stop!</i> an der Tafel.</p> <p><i>Bemerkung:</i> Im Idealfall macht LK selbst Fotos über verschiedene Schranken in der Wohnumgebung der Kinder, damit sie Spaß daran finden, zu erkennen, wo die einzelnen Schranken sind.</p> <p>Den Anlass zur Behnadrung des Themas kann eine gemeinsame Zzgfahrt bieten oder die Beschgäftigung mit dem Thema Verkehr.</p>	<p>Fotos; Tafel und Kreide/Whiteboard und Stift; Magnetknöpfe/Blu-Tack</p>
2	<p>LK nimmt das Bild mit dem <i>Bahnübergang</i> und befestigt es etwas weiter weg von den anderen Bildern. Sie bespricht mit den Kindern, was genau auf dem Bild zu sehen ist: <i>Bahnübergang, Bahnschränke, Ampel, Kreuz, Autos</i>. Sie notiert die Wörter um das Bild herum an der Tafel.</p>	<p>Foto <i>Bahnübergang</i> Tafel und Kreide/Whiteboard und stift</p>
3	<p>Die Kinder gehen auf ihre Plätze. LK verteilt ihnen das Arbeitsblatt <i>Bahnübergang</i> und bittet sie, das Tafelbild auf das Arbeitsblatt zu übertragen.</p>	<p>Arbeitsblatt <i>Bahnübergang</i></p>
4	<p>LK fragt die Kinder: <i>Woher wissen die Ampel und die Bahnschränke, dass ein Zug kommt? Woher weiß die Ampel, dass sie von Gelb auf Rot wechseln muss? Und woher weiß die Schränke, dass sie runtergehen muss?</i></p> <p>Die Kinder stellen Vermutungen an, gern auch in der Muttersprache. LK schlägt vor, ihre Vermutungen mit den Informationen im Film zu vergleichen.</p>	

Während der Vorlesung/des Films		
Schritt	Inhalt	Material
5	LK zeigt die erste Filmsequenz (Zählerstand: 1:09-4:42) und lässt die Kinder in der Muttersprache zusammenfassen, was sie gesehen und gehört haben.	Laptop und Beamer; Lautsprecherboxen
6	Vor dem zweiten Sehen teilt LK jeweils zwei Kindern einen Briefumschlag mit Satzstreifen aus und bespricht mit ihnen die Aufgabe.	Vorlage <i>Bahnübergang</i> zum Zerschneiden; Briefumschlag
7	Zur Kontrolle verteilt LK jedem Kind das Lösungsblatt <i>Bahnübergang</i> . Sie vergleichen ihre Lösung mit der auf dem Lösungsblatt.	Lösungsblatt <i>Bahnübergang</i>
8	LK sagt: <i>Jetzt wissen wir, woher die Schranke weiß, dass sie runtergehen muss. Woher weiß sie aber, dass sie sich wieder öffnen kann? Das zeigt uns die nächste Filmsequenz (Zählerstand: 4:42-6:12).</i>	Laptop und Beamer; Lautsprecherboxen
9	Nach dem Film besprechen LK und die Kinder, was sie gesehen und gehört haben. LK hilft, wenn nötig und zeigt bei Bedarf nochmal die Sequenz.	
Nach der Vorlesung/dem Film		
Schritt	Inhalt	Material
10	<p>LK schlägt ein Spiel zum Thema vor. Das kann ein Online-Spiel sein, wenn die Schule über einen Computerraum verfügt, oder ein traditionelles Spiel.</p> <p>Online-Spiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der kleine ICE http://www.der-kleine-ice.de/bahn-kinder/kinderspiele-fahr-simulator.html - DB Zug Simulator http://www.deutschebahn.com/de/nachhaltigkeit/umwelt-vorreiter/aktuelle_umweltthemen/15119886/online_simulator.html?start=0&itemsPerPage=10 <p>Traditionelle Spiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Party-Spiele http://www.der-kleine-ice.de/docs/Geburtstagsideen.pdf - Reaktionsspiel http://www.spielewiki.org/wiki/Eisenbahn 	ev. Computerraum

<p>11</p>	<p>LK verteilt den Schülern das Wortschatzbox-Blatt <i>Bahnschranke</i>. Sie sollen das Worträtsel lösen und die Wörter einzeln in die Waggonen schreiben.</p> <p><u>Lösung:</u> Folgende Wörter sind auf dem Blatt <i>Bahnschranke</i>, <i>Bahnübergang</i>, <i>Ampel</i>, <i>Signal</i>, <i>Schalter</i>, <i>Fußgänger</i>, <i>Autofahrer</i>, <i>Fahrradfahrer</i>, <i>Computer</i></p>	<p>Laptop und Beamer; Lautsprecherboxen</p>
<p>12</p>	<p>LK und die Kinder beenden die Bearbeitung des Themas mit einer Reflexionsrunde, in der sie besprechen, was sie gelernt haben. Jedes Kind füllt dann den <i>Ich kann schon</i>-Bogen aus, damit es sieht, ob es die Lernziele erreicht hat. LK gibt ebenfalls Rückmeldung über die Leistung der Kinder.</p>	<p><i>Ich kann schon</i>-Bogen</p>
<p>13</p>	<p>Die individuellen Arbeitsergebnisse halten die Kinder im Portfolio fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblatt <i>Bahnschranke</i> - Lösungsblatt <i>Bahnübergang</i> - Mein Wortschatzbox-Blatt <i>Bahnschranke</i> - <i>Ich kann schon</i>-Bogen 	<p>Portfolios</p>

Weiterführende Ideen für den fächerübergreifenden oder CLIL-Unterricht (Sachunterricht):

- Ausflugsprojekt - Besuch eines Bahnübergangs und eines Bahnhofs. Gespräche mit dem Bahnhofspersonal.
- Die Arbeit eines Schrankenwächters - Sammlung von Fotos und Informationen aus dem Internet, Präsentation

Empfehlung für die Kinder am Ende des Lernszenarios

Ganz zum Schluss versammeln sich die Kinder um einen Computer bzw. LK projiziert den Bildschirm an die Wand. Sie schauen sich gemeinsam die Startseite der Deutschen Digitalen Kinderuniversität an. LK erklärt den Kindern, dass sie jetzt die Vorlesung *Bahnschranke* in der Fakultät *Technik* gemeinsam bearbeitet haben und weist darauf hin, dass es noch viele andere interessante, spannende Vorlesungen in dieser Fakultät und in den Fakultäten *Mensch* und *Natur* gibt.

LK und die Kinder klicken gemeinsam auf die Box für Kinder und entdecken zusammen, wie die Seite funktioniert. Als Beispiel loggt sich LK ein und geht zur soeben bearbeiteten Vorlesung.

LK zeigt den Kindern, dass die Vorlesung mit einer Einführung von Professor Einstein und Frau Schlau anfängt und dass ihre Arbeit von JOWO und Christoph, dem Feldforscher unterstützt wird. Professor Einstein und Frau Schlau schließen die Vorlesungen auch immer ab und geben damit einen Rahmen für die Arbeit am jeweiligen Thema.

LK macht den Kindern klar, dass sie sich zu Hause den Film erneut ansehen und dabei sogar einen Untertitel auf Deutsch oder auf Russisch einstellen können. Sie können während des Sehens wichtige Wörter „fangen“ und somit Punkte sammeln sowie drei Aufgaben und eine Bonusaufgabe zum Film lösen.

Die Kinder können gern auch die Hilfe der Eltern oder Großeltern in Anspruch nehmen, von der Registrierung bis zur Lösung der Aufgaben. Da hat die ganze Familie Spaß am Lernen und jeder wird mit der Zeit Professor der Kinderuniversität.